

## Verschmutzung des Mittelmeers

Das Mittelmeer gehört zu den am stärksten verschmutzten Gewässern der Welt. Viele Gründe sind dafür verantwortlich:

### 1. Viele Menschen, wenig Kläranlagen

Der Mittelmeerraum ist sehr dicht besiedelt. An seiner Küste leben rund 150 Millionen Menschen. Nur knapp die Hälfte der Küstenstädte verfügt über Kläranlagen. Alle anderen Städte leiten ihre Abwässer ungeklärt ins Meer. Hinzu kommen Abwässer, Abfälle sowie Schadstoffe aus Industrie und Landwirtschaft, die von den Flüssen ins Mittelmeer eingeschwemmt werden. Ein besonderes Problem sind Plastikabfälle. Im Meer werden sie zu kleinsten Partikeln zersetzt. Dieser «Mikromüll» wird von Wassertieren wie Schildkröten und Fischen gefressen. Über die Fische gelangt der Plastikmüll letztlich in die menschliche Nahrung.

### 2. Touristen lassen nicht nur ihr Geld im Mittelmeerraum liegen

Mehr als 150 Millionen Touristen bevölkern in den Sommermonaten die Küsten des Mittelmeers. Die Zahl der Küstenbewohner verdoppelt sich dadurch schlagartig. Der Tourismus hinterlässt deutliche Spuren im Mittelmeer, zum Beispiel Abwässer aus Hotels und Restaurants, Strandabfälle, Ölreste von Motorbooten und Sonnencreme-Rückstände im Wasser.

### 3. Auch Öltanker und Raffinerien hinterlassen ihre Spuren

Das Mittelmeer bedeckt nur knapp ein Prozent der weltweiten Meeresfläche. Trotzdem muss es gegen 20 Prozent der weltweiten Ölverschmutzung schlucken. Die Ölverschmutzung spielt sich schleichend und unbemerkt ab: Täglich durchpflügen rund 300 Öltanker das Mittelmeer. Immer wieder kommt es vor, dass einige von ihnen ihre leeren Tankbehälter auf dem offenen Meer ausspülen. Dieses Vorgehen ist illegal, denn das Meerwasser wird dabei mit gefährlichen Teer- und Ölrückständen verschmutzt. Hinzu kommen Ölverluste durch Lecks und beim Entladen der Schiffe in den Häfen. Auch aus den Raffinerien entweichen ab und zu kleinere Mengen von Erdöl und Teer ins Meer. Das Mittelmeer weist mittlerweile die höchste Teerkonzentration der Welt auf.

### 4. Dem Mittelmeer geht die Luft aus

Das Wasser des Mittelmeers ist überdurchschnittlich warm und salzhaltig. Deshalb enthält es wenig Sauerstoff. Sauerstoff ist für den Abbau von Schadstoffen aber äusserst wichtig. Ausserdem gibt es im Mittelmeer kaum grössere Meeresströmungen. Das Wasser wird somit schlecht durchmischt und das sauerstoffreichere Oberflächenwasser gelangt nicht in tiefere Schichten.

### 5. Das Mittelmeer bekommt zu wenig Frischwasser vom Atlantik

Das Mittelmeer ist über einen sehr kleinen Durchlass mit dem Atlantik verbunden: Die Strasse von Gibraltar ist an ihrer schmalsten Stelle nur gerade 14 km breit und knapp 300 m tief. Durch diese Meerenge kann nur wenig Wasser zirkulieren. Das verschmutzte Mittelmeerwasser wird durch den geringen Zustrom von frischem Atlantikwasser nur langsam gereinigt und erneuert. Ein vollständiger Austausch des Mittelmeerwassers dauert 80 bis 100 Jahre. Das bedeutet, dass die Abfälle und Schadstoffe, die heute in grossen Mengen ins Meer gelangen, über lange Zeiträume dort verweilen. Sie können sich dadurch gefährlich anreichern.

Experten warnen davor, dass sich das Mittelmeer in den nächsten Jahrzehnten in eine stinkende Kloake verwandeln könnte. Schon seit Mitte der 1970er-Jahre gibt es politische Programme und Projekte zur Rettung des Mittelmeers. Viele Massnahmen wurden schon getroffen, doch sie reichen noch nicht aus:

1. Bau von Kläranlagen in den Küstenregionen, Reinigung von Industrieabwässern
2. Einsammeln von Müll an den Stränden
3. Überwachung und Kontrolle der Öltanker mit Flugzeugen, Satelliten und durch die Küstenwache, hohe Geldstrafen für illegale Tankspülungen auf dem offenen Meer
4. Einrichtung von Meeresschutzgebieten